

Die Registrierungsanweisung von ca. 1550 für die Orgel des Andreasstiftes zu Worms

In den Akten des Andreasstiftes in Worms ist die Registrierungsanweisung eines unbekanntes Autors überliefert. Aufgrund der Handschrift, die auch in anderen, datierten Urkunden auftritt, läßt sich diese Registrierungsanweisung auf die Zeit um 1550 datieren. Vermutet wird, daß sie in Zusammenhang steht mit einem Neubau oder Umbau der Orgel im Andreasstift. In der Zeit um 1550 wirkte in Worms ein Orgelbauer Martin Ruck; möglicherweise geht die Orgel und die Registrierungsanweisung auf ihn zurück.

Aus der Registrierungsanweisung läßt sich folgende Disposition der Orgel ableiten:¹

Manual	Pedal
Gros Holflait (8', gedeckt?)	Prinzipal (8')
Principal (4')	Octaf (4')
Klein Holflait (4', gedeckt?)	Mixtur
Oktaf (2')	
Quint (1 1/3')	
Mixtur	
Zimbel	
Busaunen (8')	
Raußwerk (Regal 8')	

Tremulant, Drum (Trommel auf C), Ventil

Bei dem Register Busaunen könnte es sich auch um ein Pedalregister gehandelt haben. Der Text der Registrierungsanweisung lautet:²

»Wie die Register des Orgelwercks zu Sant Andris stifts Ordentlich gezogen werden sollen, und ist Ides [jedes] vorn an der Brüst mit seinem Namen verzeichnet.

Und Die Register durcheinander zu vermischen sol ein Ider Organist wol vermercken, die Register nit seins gefallens zu zigen, Sonder denen zugefallen, die Inen besolden etc. Im Manual und Pedal

Das ist das werg in Manual	<table><tr><td>Das Principal Die Gros Holflait Die klein Holflait Die octaf, wiewol sie kindisch laut, und klein, mag man sie doch allein spilen</td><td>Ides allein</td></tr></table>	Das Principal Die Gros Holflait Die klein Holflait Die octaf, wiewol sie kindisch laut, und klein, mag man sie doch allein spilen	Ides allein	Will ein Organist Pedaliter diese genante Register spielen, so zige er das Principal im pedal darzu.
Das Principal Die Gros Holflait Die klein Holflait Die octaf, wiewol sie kindisch laut, und klein, mag man sie doch allein spilen	Ides allein			

Das Prinzipal und die Octav ist ein guth stim,
und laut der Tremulant woll darzu

Das Principal und gros Holflait ist auch ein
guth Register mag man zu zeiten die Quint
darzü zigen ist auch guth züm Tremulanten

¹ in dieser Weise rekonstruiert von Marten A. Vente, Die Brabanter Orgel, Amsterdam 1958, S. 37

² zitiert nach: Franz Bösken, Quellen und Forschungen zur Orgelgeschichte des Mittelrheins. Bd. 1: Mainz und Vororte - Rheinhessen - Worms und Vororte. Mainz: B. Schott's Söhne 1967, S. 472-473

*Daß Principal und klein Holflait allein ist auch guth.
Tremulant Die Groß und Klein Holflait und die Quint machen den besten Tremulanten.*

Die Groß Holflait und klein Holflait ist auch ein gut Register, Mag man im Pedal das Principal und Octaf darzu nemen.

*Das Raufswerck
Die Groß Holflait
die Quint zusammen* } *lauth guth
zinkiß*

*Das Raufswerck und die
Groß Holflait lauten* } *krümp-
hörniß*

Zimbel Die Zimbel laut nirgent zu güth dan zu den zwein Holflaiten

Die beiden Mixturen im mannual und Pedal sollent nirgent zu gebraucht werden dan zum gantzen Werck

Drum Die Drümm wan man auß dem C fa ut schlecht zu gebrauchen

Der Tremulant sol nit zum Raufswerck gebraucht werden

Busaunen die Busaunen sollen nit allein gebraucht werden von wegen der Sterck des windts

Das Raufswerck sol auch nit allein gebraucht werden von wegen der Sterck des windts.

Ventill Das Ventil vor allen Dingen nit zu vergessen.«

Die aufgezählten Registrierungen in moderner Schreibweise:

1. Principal (4'), evtl. Pedal: Principal (8')
2. Große Hohlflöte (gedeckt?) (8'), evtl. Pedal: Principal (8')
3. Kleine Hohlflöte (gedeckt?) (4'), evtl. Pedal: Principal (8')
4. eventuell Oktav (2'), evtl. Pedal: Principal (8')
5. Principal (4') + Octav (2'), auch mit Tremulant
6. Große Hohlflöte (8') + Principal (4'), mit oder ohne Quinte (1 1/3'), mit oder ohne Tremulanten
7. Principal (4') + Kleine Hohlflöte (4')

8. Große Hohlflöte (8') + Kleine Hohlflöte (4') + Quinte (1 1/3') + Tremulant; beste Tremulantenregistrierung
9. Große Hohlflöte (8') + Kleine Hohlflöte (4'), evtl dazu Pedal Principal (8') + Octav (4')
10. Rauschwerk (Regal) (8') + Große Hohlflöte (8') + Quinte (1 1/3'), klingt wie Zink
11. Rauschwerk (Regal) (8') + Große Hohlflöte (8'), klingt wie Krummhorn
12. Große Hohlflöte (8') + Kleine Hohlflöte (4') + Zimbel, Zimbelregistrierung
13. Die Mixturen in Manual und Pedal sollen nur zum »ganzen Werk« gebraucht werden (also wohl mindestens Große Hohlflöte (8'), Principal (4'), Oktave (2'), Mixtur, im Pedal Principal (8'), Oktave (4'), Mixtur; es bleibt unklar, ob auch kleine Hohlflöte (4'), Zimbel und Zungenstimmen hinzutreten sollen oder dürfen)
14. Der Tremulant soll nicht zum Rauschwerk gezogen werden (Druckschwankungen zu stark?)
15. Posaune (8') und Rauschwerk (Regal) (8') sollen nicht allein gebraucht werden, da dann der Wind zu stark ist (Registrierung 11 zeigt, daß mindestens die Große Hohlflöte (8') hinzutreten muß)